

Utrecht:

Am letzten Wochenende besuchten wir zum zweiten Mal den Bridgeclub "Dombo" in Utrecht. Insgesamt kann man eigentlich nur alle bedauern, die nicht dabei gewesen sind, denn es war wirklich nett. Die Holländer sind dieses Mal sehr engagiert zur Sache gegangen; sowohl ihre Spielstärke, als auch ihre Organisationskünste waren jedenfalls stark verbessert. Im dritten Aufeinandertreffen gab es dann auch den ersten Utrechter Sieg im Städtevergleich. Nachdem ich mich im letzten Jahr etwas beklagt hatte, da offensichtlich nur begrenztes Interesse an unserem Besuch herrschte, möchte ich deshalb auch ein großes Lob nach Utrecht schicken !!

Mit Ausnahme des Bedürfnisses nach Schlaf blieben keine Wünsche offen, da neben jeder Menge Bridge auch andere Aktivitäten geboten bzw. improvisiert wurden: Wer nach 2 Stunden Fußball noch nicht genug hatte, und auch die größeren Mengen an Bier am Samstagabend (und das gelegentliche Auftreten einer Wasserpistole) gemeistert hatte, konnte sich am Sonntag mit dem Tretboot auf den Grachten so richtig austoben. Besonders beeindruckend sind für uns Deutsche die liberalen Öffnungszeiten der Kneipen; es ist leicht möglich um 5 Uhr noch etwas Eßbares zu finden. Über die sehr viel restriktiveren Öffnungszeiten der Tankstellen gibt es allerdings auch einiges zu erzählen...

Auf jeden Fall werden uns die Utrechter im nächsten Jahr besuchen; ich glaube, wir können uns alle schon darüber freuen, denn nach den üblichen Problemen kennt (und versteht) man sich doch inzwischen wirklich gut.

Bei solchen Gelegenheiten lernt man ganz nebenbei auch die Vorzüge von Bahn-Gruppenreisen kennen; der Darmstädter Bahnhof lag noch nicht hinter uns, da hatten wir schon die Karten in der Hand. In einem Auto oder Bus wäre das wohl nicht so bequem gewesen. Auf der Rückfahrt wurde uns zu Ehren dann gleich noch die Lokomotive sabotiert, damit wir eben noch etwas länger spielen konnten.

Eine Hand aus dem Städtekampf:

In diesem Board wurden verschiedene Kontrakte versucht, nehmen wir einfach mal 6 Sans-Atout. Gefragt ist das Abspiel, nachdem der erste Stich zur Pik-Dame lief...

Kontrakt:	Nord: AB8	Süd: D7xx
6Sans-Atout von Süd	K9	A108xx
Angriff ist Pik 9	KD10x	Ax
	A10xx	Kx

Ungeklärt ist zunächst, ob der Gegner unter dem König ausspielte, oder der andere Gegner schlecht verteidigte. Die Coeur stehen jedenfalls 3-3. Welche Spieldurchführung ist wohl die beste ?

In der gegebenen Hand sollte man den Pik-Schnitt nicht noch einmal versuchen, er sitzt nämlich nicht! Der Karo-Schnitt hätte gegessen. Spielt man ohne den Karo-Schnitt alle Gewinner ab, so gerät West mit Treff DB und Karo B in einen Squeeze in folgender Position.

Süd: Pik 7, Coeur x, Treff x (am Ausspiel)
West: Karo B, Treff DB
Nord: Karo 10, Treff A10

...auf das letzte Coeur ist West erledigt.

Der Squeeze hätte auch funktioniert, wenn West statt des Karo Buben den Pik König gehabt hätte, da die kostbare Pik 7 dann zur Drohkarte wird.

Gespielt haben für Alert:	(als bestes Team)	Anja, Niko & Tanja, Peter
	(auf den Plätzen 6-8)	Vinca, Martin & Werner, Jens Ruth, Bernd & Arne, Clemens, Thomas Michael, Stefan & Bea, Bernd

Am Rande:

Für den Preis "dämlichste Aussage des Jahres" schlage ich Michael P. vor, der, nachdem er am Samstag diverse Leute mit der schon erwähnten Wasserpistole genervt hatte, diese im leicht angetrunkenen Zustand mit den Worten "So, jetzt darfst du auch mal..." an Werner weitergab. Werner wußte anscheinend was er zu tun hatte, jedenfalls war die Pistole kurze Zeit später leer und Michael nicht mehr ganz trocken...